

VIND sind fünf Musiker*innen, die sich nicht von gängigen Genre-Bezeichnungen limitieren lassen. Im gemeinsamen, nuancierten Spiel leben sie ihre Musikalität kompromisslos aus und verbinden Barock mit Jazz, Jazz mit Pop und Pop mit Barock.

Ob als Band oder in Crossover-Projekten mit größeren Besetzungen, u.a. mit dem Sinfonieorchester Aachen und dem Concerto Stella Matutina, arbeitet VIND intensiv daran, aus der profunden Kenntnis des historischen Materials und dem gleichzeitigen Verankertsein in aktueller Musik eine ästhetisch eigene Tonsprache zu schaffen. Barocke Songformen wie Colasciones und Passacaglias werden aufgebrochen und zu modernen Popsongs transformiert, Jazzkompositionen klingen plötzlich wie eine Lamento-Arie und neue Eigenkompositionen verbinden das Beste beider Welten.

Die akustische Instrumentierung mit Winnie Brückner am Gesang, Herbert Walser-Breuss an Trompete und Flügelhorn, Thor-Harald Johnsen an Lauten, Gitarren und Theorbe, und Florian King am Kontrabass wird durch elektronische Verfremdung und Soundschleifen ergänzt und in eine heutige Klanglichkeit transformiert. Tobias Steinbergers meisterliches Spiel an Percussion und Rahmentrommeln ergänzt den Sound durch pulsierende Grooves, die gleichzeitig immer auch dem Barock verpflichtet bleiben.

VIND bedient sich der Musik vieler Jahrhunderte und schafft damit ein neues, brillant imaginiertes Genre.

Winnie Brückner - Gesang

Herbert Walser- Breuss - Trompete, Flügelhorn, Electronics

Thor Harald Johnsen - Lauten, Gitarre, Theorbe

Florian King - Kontrabass

Tobias Steinberger - Rahmentrommeln, Schlagwerk, Perkussion